

Bezugs-Preis
In der Hauptpoststelle über den im Stadtbereich und den Vororten erreichten Nachgebühren abgezahlt: vierpfenniglich 4.-, — zweitklassiger Rang: fünfpfenniglich 4.-, — postmäßiger Höchster Bezahlung ins Doss 4.- 50. Durch die Post bezogen ist Bezahlung nach Leipziger Postordnung 4.- 50. Durch die Post bezogen ist Bezahlung nach Leipziger Postordnung 4.- 50.

Redaktion und Expedition:

Gesammtgasse 8.

Gemüthsraum 188 und 222.

Giliane-Poststelle:

Alfred Hahn, Buchdrucker, Untermarktstr. 8,

2. Etage, Schreiberei 14, n. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:

Großherrenstraße 8.

Gemüthsraum I Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Königgrätz 116.

Gemüthsraum VI Nr. 5308.

Nr. 274.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 2. Juni 1902.

Anzeigen-Preis
die 6-gesetzte Petition 25.-
Reklamen unter dem Redaktionsschreif
(gesetzten) 75.- vor den Rentenamtsschreif
(gesetzten) 50.-
Tatbeständiger und Ressentier entsprechend
höher. — Zeitungen mit Nachrichten und
Wertern 25.- (eig. Werte).

Zeitung-Beilagen (gleich), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Postbezeichnung
4.- 50., mit Postbezeichnung 4.- 70.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.
Anzeigen sind bis zu die Expedition
zu richten.
Die Expedition ist Montagabend zu unterscheiden
gewöhnlich von Freitag 8 bis Sonntag 7 Uhr.
Druck und Verlag von A. Holz in Leipzig.

96. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Gewerbe-Kammer Leipzig.

Offizielle Sitzung

Freitag, den 6. Juni 1902, Nachmittag 5 Uhr,
im Sitzungssaal des Kammerhofes, Gottschedstr. 28, I.

Tagesordnung:

1. Wahl bei Vorständen, beider ersten und zweiten Stellvertreter.
2. Antrag von drei Mitgliedern.
3. Wahl bei drei Mitgliedern bestehenden Wahlkommittes.
4. Abstimmung von 7 Mitgliedern, welche am 1. Dezember 1902 aus der Räume aufzufinden waren.
5. Belehrung der Sitzordnung der Mitglieder.
6. Wahl in die in Aussicht zu stellenden Mitglieder.
7. Beschlussfassung über die Vorstellung zur Regelung des Betriebsausschusses.

Leipzig, am 2. Juni 1902.

Die Gewerbe-Kammer.

D. A. Oehler, Herzog,
Vorstand.

Ein Postscandal im alten Leipzig (1705).

Das Jahr 1681 war für Leipzigs Postbeamte ein überaus bedeutsames Jahr, als der damalige Postmeister Egger vom Kurfürsten ein Edict erhielt, welches das Postwesen in Sachsen zum Oberhoheitsrecht und Vaudesregal erhob. Den Kurfürstern und anderen Personen wurde gleichzeitig das Briefmarken verboten. Alles mußte an die Post anhalten zur Bezahlung überwiesen werden. Die Einläufe wurden an die jeweiligen Unternehmer verpachtet, eine Erklärung, die erst im Jahre 1712 verschwand, indem die Post in unmittelbare Staatsverwaltung gebracht wurde. In Leipzig selbst wurde das Oberpostamt die vorgesetzte Behörde für sämtliche sächsische Postbeamten. Um die Ursachen eines im Jahre 1705 vorgefallenen Postscandals zu verhindern, ist es nötig, diese geschichtlichen Daten, sowie eine Stelle aus dem zwischen Deutschen Reich, Meißn und Königl. Poln. Thurn und Taxis am 15. Januar 1703, aufgetreten, am 1. März d. J. aber von allerhöchste gebührter Sr. Königl. Maj. in Polen überzeugend rathlosen Post-Kombinationen Recht zu melden. Die Stelle lautet (nach den Acten):

„Alle von jenseit Nürnberg aber herkommende nach Sachsen gehörige Briefe, sollen weiter nicht als bis Nürnberg frankirt werden, und das Postamt vor dem dem Postamt Leipzig verbleiben, gleichwie von denen aus der Mark Brandenburg, Sachsen, Preußen, Schlesien ac. kommenden Briefe, so ebenfalls weiter nicht als Leipzig frankirt seyn, das Postamt vor dem Postamt Nürnberg zuhalten. Dassere aber gegen Fleiß Postamt Nürnberg aus Italien, der Schweiz und anderen Orten, denn Sachsen Einläufe eingegangen, sind nach Nürnberg hingerichtet worden, da denn das Postamt dieser Orte das Postamt nach Leipzig hingestellt worden, da sich die Postamt am 2. April 1705 zu Leipzig hingestellt hat. Hiermit nun haben vor fürrer Zeit einige der hiesigen Herren Kaufleute deren über 4. bis 5. Jahr kein werden, mögen die andere sich den gleichen Poststellen, vermutlich par hause nicht gebraucht, unternommen, solche aus Italien und andere Orten selbiger route kommende und an sie von unterschiedlichen ihrer Correspondenten kommende und haltende Briefe durch gemischt bestellte Factoren zu Augsburg und Nürnberg und insondere an den ersten Ort durch Georg Stenglein in denen Posthäuschen dafelbst abzefordern zu lassen, welcher dann bernach dergleichen Briefe zusammen geslagen, und an einen gewissen Freund nach Nürnberg convertire, fortgeschickt, welcher denn die etwa zu Nürnberg an die ihm bekannte Peute eingelassene Briefe wieder colligiert, zu denen andern gleichfalls gesendet, und so fort hiescher sporadicus werden, wodurch denn sowohl das Postamt Augsburg und Nürnberg, als in specie und am allgemein hiesigen General-Post-Amt daher weil die Postherigkeit in Augsburg gerichteten Poste bis Nürnberg, wohin sie an die alda bestelltes Factores convertiret, bezahlt, von diesen aber, nachdem sie die aus Schweiz, und sonst nach Leipzig eingelassene Briefe daran gesendet, anwerbt sich Leipzig frankirt werden, und dieses nach dem Postamt nicht das gerings zu genenken übrig bleibt, aus dass empfindlich gestraubt werden, weil bekannt, daß das postio derer einzelnen Briefe ein weit mehr, als wenn selbige zusammen geslagen werden, importiren müthen.... Als nun dieses Verbrechen lobiger Rechte zum effect gedreht, und man auf selben beter alther interessirten Herren Kaufleute solches mehr genommen, sind sie auf einen andern stand gerathen, und als an sich selbst verbotene Sothe ist: Als hat man an seitens

obiger Reichs Postämter sich dahin antheilig gemacht, daß weder zu Augsburg noch Nürnberg denen Leipziger Factorum die aus Italien oder sonst entgangenen Briefe, fernher nicht abgesetzt, sondern alle Stücke weise, wie sie ankommen, per Leipzig verletzt, und allen weiteren fraktaudationen möglichst vorgebeugt werden sollte, denen das Leipziger Post-Amt seines Orts gegen das Nürnberger Amt gleicher gehalt vertheilt.“

Nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung begann man denn auch beiderseitig umgehend zu handeln, freilich ohne die Billigung der übrigen interessirten Parteien, insbesondere der Kaufmannschaft. Diejenige Leipzig begann auch bald, Beschwerden gegen das ungewöhnliche Verfahren zu erheben. Und momentan der Umstand, daß das Nürnberger kaiserliche Oberpostamt von Augsburg nach Leipzig bestimmte Brief. — Sammelpacke die geöffnet haben sollen, und die Ziffern der Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

Durch die Tumultus des in Trento erzielten Vertrages im dortigen Postamt und durch die weitere Tumultus des Agenten Stenglein in Augsburg wurden die Söhne des Leipziger Kaufleute aufgefunden und man kann sich nicht wundern, daß der Leipziger Postverwalter ganz statthaft den Herren auf die Finger und recht gründlich in ihre umfangreichen Postbehörden schaut, statthaft jeden gelungenen Betrug einen Ausfall im Beutel des Herrn Postmeisters zu erkennen. Es war sehr eignete Interesse, über die Bezahlung des oben angeführten Rechtes, sowohl seitens der Leipziger Beamten, sowie seitens der Nürnberger und Augsburger Postämter zu reden. Es hat sein Mittel gesucht, der Postverwalter zu ihrem guten Recht, alias zu ihren guten, allerdings berechtigten Einführung zu verhelfen. Daren die Blätter auch vom Standpunkt des sächsischen Rechtes aus völlig zu billigen, so wurden sie vom Publikum und weiterhin vor allen Dingen vor der am meisten interessirten Leipziger Kaufmannschaft leicht anerkannt und vielleicht zum Zweck beiläufig Anklagen und Reden benutzt.

then hätte, da er mir denn zur Antwort geben, er hätte kein Bedenken, und wenn er auch eines hätte, ginge mich solches nichts an, darauf ich ihn wiederum antwortete, es verlangte solches der Herr Ober-Polizeimeister in das Post-Amt und er solle das Bedenken mir nehmen und mit mir drauf geben, welches er aber durchaus nicht tun wollte, er hätte mir seinem Bedenken in Poststube nichts zu thun, so dem würde ich heute nichts auspassen und bedenken lassen, weil er vor das erste mache, und auch (nur) ein Vorsatz, welches nicht etwa 4 Gr. wert wäre, bey sich hätte, und mit dieser Antwort fertigte er auch Herrn Hollers und Herrn Stund und Beyer's Jungen ab. Ich erinnerte ihn abermals, er möchte mich nicht anstellen, sondern machen, daß wir in das Posthaus lämen. Was ich zuvor vor Antwort bekommen, erhielt ich wieder, mit dem Auffang, und wie fröhlig heute nicht, er hätte, was ihm seine Herren befohlen hätten, trau auf mich zu, schlag mir beides Händen mit vor die Nase, schlag mit Schlägen, daß ich nicht anders darste, es würde mich der Beicht in die Augen schlagen, und sagte, was ist das vor Manier, das ist nicht rechtsoffen, das man mir auf den Straßen aufschlagen läßt, und ihr kriegt das doch Bedenken nicht. Well mit nun wohl wissen, daß die Ausfahrt keinesweges geschehen, in auch nicht leiden könnte, das mir gedachte Vorhe in voller Eifer so vor dem Gesicht herum spielt, indem ich immer mich eines Anschlags befürchten mußte, greifte ich endlich nach ihm, daß er 2. Schritte zurück weichen möchte, sagende, bleibt mir von Seide, und ihr muß anfangen thun, es ist auch von dem Herrn Bürgermeister befohlen worden, das Bedenken ins Amt zu bringen, und dieses will ich anfangen haben, ihr müßt euch dem unterwerfen, was auch der Herr Bürgermeister befehlen lassen und man hier haben will, worauf immer härter zu reden anfing, sich auch gegen den Wirth, so nebst noch eines an den Tische setzt, wendete und auf das neue wieder anfang, es ist nicht recht, daß man einen rechtschaffenen Mann auf der Straße aufschlagen läßt, erhielt auch, was er von seinen Cameraden, wie es ihm hier ergangen wäre, gesagt hätte. Ich fühl ihm endlich mahl in die Nede, mit den Verwahnern, er solle mir schwören, dann ich mich mit ihm in seinen Land mehr einsinnen würde, ich hätte, was kegs passiert, solches den Herrn Ober-Pol Postmeister hinterbringen lassen, und würde sich solches bald andern zeigen; weil er aber nicht aufschren wollte, die Antwort aber vor dem Herrn Ober-Polizeimeister mir zu lange blieb, ginge ich endlich, weil ich nicht mehr alle schwören könnte, lieber davon, und hinterbrachte solches den Herrn Ober-Polizeimeister alles selbst mundlich.

Gegen zwei solche Protokolle aus der Feder zweier anderer Jungen scheint man aus Seiten der Wagner doch nichts einzuhauen vermocht zu haben. Die Kaufmannschaft erhoffte dem Maile, sie wolle sich befreien des Streits, so der Herr Ober-Polizeimeister mit dem Kärtnerger Stadt-Büro haben mag, vorläng nicht annehmen, sondern sie beide zusammen lassen, nicht zweiteln, es werde befragter Vorhe und dessen Principalen, von denen er depositiert, ihre jarn, so weit sich solche der Annahme und Abgebung der Briefe so wohl achtet, als in Kürzbar erstreben mödten, selbs ausführbar seien. Der "Holl" hat viel Staub seiner Zeit aufgeworfen, und die Gelegenheit wurde ausgiebig ausgenutzt. Alles von der Leber weg zu berichten, was man an Uebelkästen im Ley-aiger-Vorhe aufse dem Postmeister von dem Bernick "franco" siehe, doch nach einem Porto erobert wurde, und daß die Abfertigung "pro" für franco in "cito" geschafft wurde, um ebenfalls Nachahmung zu expressen. Die Posten, die die Briefe aus dem Posthaus für ihre Herrschaft holen wollten, hieß es weiter, würden Miers mit "großen Ungestim" angefahren und mit Schlägen bedroht. Die Postbedienten hätten ferner die freudliche Gemüthsart, denen, die die Beamten "nicht genuglos respektieren" und ihnen nicht gleich an Porto zahlen, was begegnet wurde, die Briefe auf die Gasse hinzuwerfen. „Neben anderen Bekämpfungen, die man vorläng beliebter Kürze willen zu reansieren ansetzt, dafes kommt, daß, wenn Briefe einklaufen, werden ein Einschlag kommt, daß, wenn solche ganz künftlich ohne Verlegung des Siegels ausgezeichnet, der eingeklausene Brief herausgenommen und her nach von jedem das Porto absonderlich gefordert werden.“ Es sind hellwisse hämische Handlung, die da erhoben wurden. Es müssen - fels - wenn man diese Bekämpfungen als art übertrieben hinstellen möchte - doch sehr seltene Zukünfte in jener Zeit geherrscht haben, die eine gewigere Erbitterung im Publikum zu erzeugen schad machten. Wir Kinder des zwanzigsten Jahrhunderts vermissen uns solche Verhältnisse nur schwer vorzustellen! (**)

Die Frauen-Bewegung in Amerika.

Von der "Illinois Association", der Gegnerin der Ausschaltung des Frauen-Stimmrechts, wird und geschrieben: Die Frauen-Bewegung begann in Amerika erst im 19. Jahrhundert, bald nach der Revolution, mit der ganz allgemeinen Befreiung noch besseren Gelegenheiten für die Entwicklung der Frauen. Die Begründung weiblicher Erziehungskunst und der Kunst der Frauen in die erzieherischen, literarischen und Berufs-Thätigkeiten gehörten zu den charakteristischen Zechen der ersten Hälfte des Jahrhunderts. Im Jahre 1848, dem Jahre der sozialen Revolution in Europa, wurde in diesem Lande die Idee von den sozialen politischen Rechten der Frauen durch den Aufzug einer Frauenrechte-Beratung vor der Deutschen Nationalversammlung geprägt. Die großen politischen und sozialen Wirkungen während des nächsten Jahrzehnts, welche zu untenstehenden Krieg und zur Befreiung der Negro-Sklaven

führten, förderten den Gedanken der allgemeinen Freiheit. Aber forderte die bürgerliche Gleichstellung der Frauen naturngemäß die Kritik solcher Gebildner und Weltverbesserer heraus, welche nicht genug in das verdeckte Geheimnis der Civilisation drückten, um einschen zu können, daß die bestirrten Grenzen, welche dem Bildungskreis der Frau geogen waren, aus Ursachen stammten, welche bei natürlichem Sachthum und Entwicklung im Laufe der Zeit verschwinden mühten, ohne eine gewaltsame grundlegende Veränderung in der Gesellschaft selbst herbeizuführen.

Die Forderung politischer Rechte für die Frauen hat immerhin eine ausgezeichnete Wirkung; denn während die große Masse des amerikanischen Volkes niemals damit einverstanden gewesen war, hatte es doch teils das Gefühl gehabt, daß die damals stark feindliche Haltung der Propaganda gegen die ursprünglichen Regeln verkehrte, welche in den Gesetzen und besonders in den besehenden Verabredungen zwischen Mann und Frau begründet waren, und teils gebürtig verlangt, daß die Verhältnisse des wahren Fortschritts und des Fortschrittes der Frau die Grundlage ihres Glaubensbekenntnisses prägen und glauben könnten zu bringen, und dies war nun wohl wahr, daß die Ausfahrt keinesweges geschehen, in auch nicht leiden könnte, das mir gedachte Vorhe in voller Eifer so vor dem Gesicht herum spielt, indem ich immer mich eines Anschlags befürchten mußte, greifte ich endlich nach ihm, daß er 2. Schritte zurück weichen möchte, sagende, bleibt mir von Seide, und ihr muß anfangen thun, es ist auch von dem Herrn Bürgermeister befohlen worden, das Bedenken ins Amt zu bringen, und dieses will ich anfangen haben, ihr müßt euch dem unterwerfen, was auch der Herr Bürgermeister befehlen lassen und man hier haben will, worauf immer härter zu reden anfing, sich auch gegen den Wirth, so nebst noch eines an den Tische setzt, wendete und auf das neue wieder anfang, es ist nicht recht, daß man einen rechtschaffenen Mann auf der Straße aufschlagen läßt, erhielt auch, was er von seinen Cameraden, wie es ihm hier ergangen wäre, gesagt hätte. Ich fühl ihm endlich mahl in die Nede, mit den Verwahnern, er solle mir schwören, dann ich mich mit ihm in seinen Land mehr einsinnen würde, ich hätte, was kegs passiert, solches den Herrn Ober-Polizeimeister hinterbringen lassen, und würde sich solches bald andern zeigen; weil er aber nicht aufschren wollte, die Antwort aber vor dem Herrn Ober-Polizeimeister mir zu lange blieb, ginge ich endlich, weil ich nicht mehr alle schwören könnte, lieber davon, und hinterbrachte solches den Herrn Ober-Polizeimeister alles selbst mundlich.“

Gegen zwei solche Protokolle aus der Feder zweier anderer Jungen scheint man aus Seiten der Wagner doch nichts einzuhauen vermocht zu haben. Die Kaufmannschaft erhoffte dem Maile, sie wolle sich befreien des Streits, so der Herr Ober-Polizeimeister mit dem Kärtnerger Stadt-Büro haben mag, vorläng nicht annehmen, sondern sie beide zusammen lassen, nicht zweiteln, es werde befragter Vorhe und dessen Principalen, von denen er depositiert, ihre jarn, so weit sich solche der Annahme und Abgebung der Briefe so wohl achtet, als in Kürzbar erstreben mödten, selbs ausführbar seien. Der "Holl" hat viel Staub seiner Zeit aufgeworfen, und die Gelegenheit wurde ausgiebig ausgenutzt. Alles von der Leber weg zu berichten, was man an Uebelkästen im Ley-aiger-Vorhe aufse dem Postmeister von dem Bernick "franco" siehe, doch nach einem Porto erobert wurde, und daß die Abfertigung "pro" für franco in "cito" geschafft wurde, um ebenfalls Nachahmung zu expressen. Die Posten, die die Briefe aus dem Posthaus für ihre Herrschaft holen wollten, hieß es weiter, würden Miers mit "großen Ungestim" angefahren und mit Schlägen bedroht. Die Postbedienten hätten ferner die freudliche Gemüthsart, denen, die die Beamten "nicht genuglos respektieren" und ihnen nicht gleich an Porto zahlen, was begegnet wurde, die Briefe auf die Gasse hinzuwerfen. „Neben anderen Bekämpfungen, die man vorläng beliebter Kürze willen zu reansieren ansetzt, dafes kommt, daß, wenn Briefe einklaufen, werden ein Einschlag kommt, daß, wenn solche ganz künftlich ohne Verlegung des Siegels ausgezeichnet, der eingeklausene Brief herausgenommen und her nach von jedem das Porto absonderlich gefordert werden.“ Es sind hellwisse hämische Handlung, die da erhoben wurden. Es müssen - fels - wenn man diese Bekämpfungen als art übertrieben hinstellen möchte - doch sehr seltene Zukünfte in jener Zeit geherrscht haben, die eine gewigere Erbitterung im Publikum zu erzeugen schad machten. Wir Kinder des zwanzigsten Jahrhunderts vermissen uns solche Verhältnisse nur schwer vorzustellen! (*)

sich überdrüssig der Aufregung und Dummheit, welche in den Städten, welche jetzt das Stimmrecht für die Präsidentenwahl haben, wird von den aufmerksamen Beobachtern - gerade unter den Stimmrechtlern - angesehen, daß die guten Erfolge, welche man sich so reichlich versprach, sich bisher noch nicht gezeigt haben. Dabei muß noch hervorgehoben werden, daß Utah, Idaho und Wyoming Staaten mit sehr wenigen Bevölkerung - es kommen nicht mehr als zwei oder drei Personen auf die Quadratmeile - und von sehr einfachen Lebensgewohnheiten sind. Colorado ist dagegen ein Minen-Staat mit nur ein oder zwei großen Städten. Nach den Beobachtungen dieser Bevölkerung wird der Schluss standig stärker, daß der Staat einen nicht leicht wieder gut zu machenden Fehler begangen hat, welcher die Wirkung haben wird, daß für viele kommende Jahre kein Aufsehen für vernünftige und gesunde Politik mehr entsteht.

Die Nothwendigkeit einer Organisation war nun völlig erkannt und am 18. August 1868 wurde der "New York State Association" als Vennern der Ausschaltung des Frauen-Stimmrechts gebildet, bestehend aus einem Ausdruck von mehr als hundert der wohlbekannten Frauen New Yorks und in einer Mitgliederzahl von mehr als 20.000.

Im Westen hat bisher keine eigentliche Anti-Stimmrechts-Organisation der Anti-Stimmrechtlern bestanden, obwohl im Jahre 1865 war die Ausschaltung einiger Frauen Chicago auf die Thätigkeit gekennzeichnet worden, welche unter der fähigen Führung der Miss Susan B. Anthony der "National Woman's Suffrage Association" erfolgt im Washington gefordert wurde, und welche in Protesten und Denkschriften von Zeit zu Zeit dem Kongress mit entchiedenen Erfolgen vorgetragen wurden. Diese also hatten sich an die Legislatur von Illinois und von verschiedenen Andere in den westlichen Staaten gewandt, auch gelang es nebenher mit wohlbekannten Frauen vieler Staaten einen kleinen Erfolg zu erzielen, damit sich ihr Einfluß unter der Hand auf die öffentlichen Leben stehenden Menschen erstreckte.

Diese Thätigkeit erwies sich als so wichtig, daß Miss Anthony im Beginn des Jahres 1867 durch die öffentliche Presse erklärt ließ, sie habe sich, weil sie den Überstand von ihr vertretenen Sache so groß gefunden habe, entschlossen, den Kampfplatz in den mittleren Staaten zu verlegen, um ihre Anstrengungen auf die Staaten Iowa, Montana, Oregon und California zu konzentrieren. Im Februar 1867 verfüllmte sich die "Woman's National Suffrage Association" anstatt in Washington, wo in den letzten Jahren bis fünfzehn Jahren, in Des Moines, Iowa, mit der ausgedropten Wählt, der Vergabeung von Iowa zu zusagen, die damals gerade tagte.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß ihr Einfluß sehr bedeutend war, dennoch schied der Tröpf. Der Kampf in Iowa ist seit dieser Zeit beständig gewagt worden, hat jedoch immer mit der Niederlage der Stimmrechtlern geendet, während der Stiel der Anti-Stimmrechtlern im Jahre 1868 das entscheidende Ende herbeigeführt zu haben scheint. In seinem der anderen oben genannten Staaten ist irgend welcher Erfolg erzielt worden. Indem kommt der Aufgriffpunkt von Osten nach Westen verlegt worden war, drängten die Vereinigungen in Massachusetts und New York sofort an eine Organisation in Chicago, und am 6. Mai 1867 wurde dann die "Illinois Association", Vennern der Ausschaltung des Frauen-Stimmrechts, gegründet. Auch hier bestand eine ähnliche Thätigkeit, aber nicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der günstigen Beurteilung der Presse, betreffend die wirklich schändliche Art der Frauen in der Durchführung von Dingen, sowie abgesehen von dem persönlichen Interesse eines Theiles der Bürgerschaft, Unterricht der Kinder, Körperpflege, auf irgend eine Weise verhinderte Rücksicht auf das Stimmrecht der Frauen. Abgesehen von der g

Die Geltsteuer

ist nunmehr in dritter Lesung mit 50 Pfennig per Flasche angenommen u. wird am 1. Juli 1902 in Kraft treten. — Schamwein im Besitz von Haushaltungsvorständen, die weder Anstand noch Handel mit Getränken betreiben, bleibt, sofern die Gesamtmenge nicht mehr als 30 Flaschen beträgt, von der Geltsteuer befreit!

Wir empfehlen den Söhnen unseres „Hensell-Trocken“ hier von Gebrauch zu machen und sich zum Bezug an den Weinhandel zu wenden.

Hensell & Co., Mainz.

Für Magenkrank, denen leichteste Nahrung unsägliche Schmerzen verursacht, ist

TROPON
die leichtverdaulichste und bekömmlichste Kraftnahrung.

Gebrauchs-Anweisung im Packet.

Preis Mk. 0,80, 1,40, 2,70 per Packet.

„MAIZENA“ gesucht.

echt amerikan. Maismehl z. Herstell. v. Puddings, Torten, Mehlspeisen, geschmackv. Rezepte u. jed. 1 Pf.-Packet, vorzüglich delikat.

Allein-Fabr. NATIONAL STARCH CO. NEW-YORK.



Tagesskalender.

Telephon-Ausflug:

Erschienen des Leipziger Tagesschaffes Mr. 229
Beobachtung des Leipziger Tagesschaffes 153
Buchhandlung des Leipziger Tagesschaffes (G. Wels.) 1173
Wien, Wien vom. Clio Stumm's Gottheim, Filiale: Uni-
versitätsstraße 3; Mr. 4046.
Leids, Südtirol, Filiale des Leipziger Tagesschaffes: Katharinen-
straße 20, 2880, Romagna 7; Mr. 7006.

Berliner Verleih- Bureau des "Leipziger Tagesschaffes",
Berlin SW., Königgrätzer Straße 110, direkt am Sta-
hltor Bahnhof. Vermittler Büro VI Mr. 3393. Gehe-
zimmer. Adressbücher. Autobücher. Stadt-

Königungsfeier London Gesellschaftsreise.

Afahrt 23. Juni früh. Rückkehr 30. Juni früh.
Besichtigung von London. Tribunalsplätze bei beiden Festzügen.
Besuch der Flotten-Revue.

Preis 600 Mark

für Fahrt, Führung, Verpflegung, 25 Kg. Freigepäck etc.
Prospekt gratis.

Carl Stangen's Reise-Bureau,
Berlin W., Friedrichstraße 72.

Vertretung: Verkehrs-Verein — Leipzig,
Sächsisches Kaufhaus, Eingang Kupferglocken.

Baumwollspinnerei Mittweida.

Bei der am 21. 26. Mai erfolgten Auflösung von 150 Schuldverschreibungen unserer 4% prozentigen Rendite sind folgende Nummern gegenwartig:
Nr. 12, 20, 21, 25, 27, 28, 34, 41, 47, 48, 61, 67, 68, 72, 76, 81, 84, 94, 105,
112, 125, 128, 129, 131, 134, 137, 140, 142, 143, 149, 158, 160, 162, 171,
189, 192, 197, 199, 202, 208, 213, 214, 220, 230, 238, 244, 245, 247, 251, 264, 281,
288, 290, 295, 311, 315, 321, 328, 330, 331, 334, 340, 366, 369,
372, 374, 375, 381, 384, 387, 389, 407, 416, 420, 425, 432, 446, 468, 471, 476,
477, 478, 483, 488, 491, 492, 496, 504, 506, 515, 516, 518, 521, 522, 525,
555, 558, 560, 561, 567, 568, 572, 581, 584, 586, 596, 601, 602, 604, 610, 625,
632, 634, 635, 643, 652, 655, 666, 670, 673, 674, 678, 682, 691, 699, 701, 704, 705,
714, 718, 725, 726, 728, 730, 736, 742, 746, 747.

Die Inhaber dieser Schuldverschreibungen werden herzlich aufgefordert, bis spätestens mit dem noch nicht fälligen Ausfalltermin am 30. September a. e. gegen Umtausch des Kapitalbetrages von je A 1000.— an die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig, oder an uns abzuliefern, da mit diesem Tage die Vergütung dieser Schuldverschreibungen aufhört.

Wahrscheinlich ist noch der bereits im vorigen Jahr ausgelesene Schuldverschrieb Nr. 621.

Wittwe, 23. Mai 1902.

Die Direction.
L. Staecker.

Tanz-Unterricht in Gustav Preller.

Wien II. Carl-J. Damen u. Herren beginnen am 14. Juni. Preis 100,- bei J. Walzer, jedoch
ein Sonntags-Curios beginnen am 8. Juni. Studiende 1. alt. Personen separat.

Kunstschule, erb. Gemälde-Schule Str. 22.

Die Direction.

L. Staecker.

Die Direction.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 274, Montag, 2. Juni 1902. (Morgen-Ausgabe.)

Zu Frühjahrs-Curen.
Ia. Frankf. Versandt-Apfelwein
von Gebr. Froyzen, Sachsenhausen.
Größtes Lager am Platze.

All. Vertreter Wilh. Kämpf, Liebigstr. 7.
Tel. 1555.



Photographiche Apparate

zu 1.000.-

Objektive, Stativs, Platten, Filma., Chemiealien und ähnliches Zus. gehör in großer Auswahl.

Neu! Hand-Camera „Aka“ für 6 Platten 6x9 cm mit Zeit- und Weckverschluss. A. 4.00

Neu! Kofferloden - Kappacamera für Tagesschichten zu 6 Platten 6x9 cm. Größe 12x8x7 cm. Gest. mit 200 Gr., mit autom. Objektiv und Sucher. A. 10.-

Vogel der Vogel-Apparate u. Verkauf an Originalpreisen.

Tränenplatten

6x9 9x12 13x18

Typ. von A. - 50. - 1. 1.95 an.

Neu! Regatta-Passiere, billiger als Tränenplatten, eine Wahl, befreit Eleg. für Hinterländer, sehr praktisch für die Reise.

Brillant - Optikdier.

Universal-Lampe.

Neu! Spiegel-Magneträtsche.

Unterdruck und Auslösen unvergänglich. - Ausführung aller photogr. Arbeiten.

O. H. Meder, Abteilung für Photographie, Markt 11, gegenüber dem Rathaus. Kataloge „P.“ gegen 10.- Pf. Markt.

Zusch. Braunschweiger Spargel
billig. A. Pf. 65. d. 50. d. 30. d.

C. Naumann, Gbr. Fleischerei 16.

Sardellen

A. Pf. 8. Pf. bei 10 Pf. 70 Pf.

Neue Heringe

Groß 10.-15 Pf. jeder Stück.

K. Thurm, Reichsstr. 39.

Betriebene Stelen preiswert.

Verkäufe.

Bauplatz-Verkauf.

In unmittelbarer Nähe der Stadt Grimma sind in freier, grüner Lage mehrere Bauplätze mit tragfähigem Bodenstand zu verkaufen.

Wie Siedler werden gebeten, wieße Adr. unter Z. 4246 in der Expedition d. Blätters wiederzutreten.

Villenplätze

in Borsdorf, mit ex. Sichtlinien, zu verkauf.

Max Schubert, Löbtau. 10. Rennpr. 5004.

4000 qm Fabrikareal in Stötteritz

verträglichster Preis billig zu verkaufen. Adr. u. F. 22 durch die Expedition d. Blätters.

Bauen-Plätze in Gansch

preisw. g. verkauf. Adr. u. F. 95 i. d. Gasse, b. Bl.

Villen-Plätze in Oetzsch

zu verkaufen. Nürnbergstr. 58, 1. Ze.

Landhaus mit Stallungen u. gr. 6000 qm

ergr. Garten. Nähe Leipzig, gute Bahnver.

z. verkauf. Preis gegen 5% Abschlag mit

Verkaufsstelle. U. 552 d. K. Bausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, niedrig.

An der Haydnstraße

gelegenes Grundstück. Grundstück mit 6%

Brennungsbeginn bei 10 Min. An-

zahlung zu verkaufen wird.

Max Schubert, Löbtau. 10. Rennpr. 5004.

Für Wurstfabrikation

oder jedes andere Gewerbe vorsichtig

gelegtes Grundstück mit 500 qm nach.

W. 10. Bahnstr. 10. Preis 10000. - verkauf-

bar. zu verkauf. es. verpachtet. Nach durch

Max Schubert, Löbtau. 10. Rennpr. 5004.

6% Bausatz, gebaut, nebst Siedlung, in

Leipzig-Mitte, 10000 qm nach, oben

Max Schubert, Löbtau. 10. Rennpr. 5004.

Das zum Carl Herm. Vogel'schen

Stadtgebiet gehörige, nebst Siedlung,

in Leipzig-Mitte, an Leipzig-Mitte, an

3. auf. Wöhren L. Straße 16. Ausi
zu best. Herrnhalt. 100. in 1. Stock. u. Sämtl.
benannt. 2. Stock. Joh. Gronn-Str. 12. III.
Gef. frisch. Münzen vom Banken jude St.
als Name Pl. Weihenfeller Str. 43. L. v. Verna.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

Bauflächenanträgen in Rosendorf — eines
500 verpachtet 1000 qm Neid — per October
zu verpachten Max Schubert, Rosendo-
rfstr. 10. Anschrift. 5004.

Vermietungen.

Piano: Bern. Bildung.
Otto Pöllner & Co., Reichstraße 10.

Pianos zu vermieten Reichstraße 18, I.

Schr. 5. Platz 1. II.
an der Promenade, sind einzelne
Geschäfts- oder Wohnräume ob die
günstige Lage billig zu vermieten.
verm. d. Frau Lutz, Rosdorff. I. III.

Ein Laden
in der Großen Reichsstraße eingerichteter
Urkunde haben sofort zu vermieten.
Herr. Hoffmann 32. bei d. Prome-
nade 22, ein kleiner, sol. ob. sp.

Arndtstraße 25 d
helle Arbeits- und Lagerräume nicht
Schr. und Kontore, zusammen, zusammen
ca. 450 qm, für 1500 A. per 1. Oktober,
helle Arbeits- oder Lagerabteilungen,
ca. 80 qm gr. sofort oder später begehrbar,
für 350 A. zu vermieten. Großer
Sal mit Sitzplatzen vorhanden.

Herrnhalt Krebschmer, Rosdorff. 2.

4 Fabrikäste, ca. 850 qm Meter,
Lindner, Rosdorff 55.

Kohlenbiederlage
zu vermieten Wohlstraße 46.

L. Hartig, Rosdorff. Str. 40. I. I.
ein großer Kellerraum, Parterre z. 1. Stage,
als Werkstätten ob. Niedergesetzlich zu vermieten.

Stallung Rosdorffstraße 21.

Christianstraße 21

1. Et. 5. Bilden u. Jüber. Veranda u.
Garten, sol. ob. zu verm. Preis 1000 A.

Erläuterungen für Preis und Kaufgeschäfte
finden vorherhanden. H. kein Haushalt.

In vermietet in der Emilien-
straße Nr. 14 eine ganz erste Stage per
1. Oktober, befindlich aus 5 Zimmern und
Büro, gut eingerichtet für den Preis von
700 A. Abstand zu erste. Oberfläche 34.

Sofort oder später zu vermieten:
1. Stage Rosdorffstraße 30. 1800 A.

Niederes Rosdorffstraße 27. postfrei.

Grenzstr. 3 herrschaftl. 2. Etage, 7 Zimmer, Bad, Garten, Büro, zur sofort oder später vermietung zu vermiet. H. sol. 1. St. 7.

200 ob. 250 qm gr. Geschäftsräume

Herrschaftl. Wohnung, Dachpartie, direkt am Reichs- u. Rosdorff (Rosdorff 17) per 1. Oktober zu verm. (für Anwaltsgeschäft auch postf.)

conf. Wohn. Räumen über 1. Stage, mit Bad u. Garten,
Preis 800 resp. 900 A. p. 1. Oct. Abstand 1. Et. niedr.

zu vermiet. 1. Et. u. 2. Et. 1. Et. 1. Et. ob. Vermietung mit Nutz-
fläche. Wilh. Klämpf, Rosdorffstraße 7.

zu 2 ob. 3 gr. Schau., ob. us. angrenz. Zager- u.
Garderoben sol. ob. sp. Rosdorffstraße 22.

Herrschaftl. Wohnung, mit Sch. u. Balkon, Gart., u. Park,
1. 1/2 ob. zu vermiet. Rosdorffstraße 28. 1. St. 18.

Körnerplatz 7

Sophienstraße 30.

zu 2 Räumen, 2 Et. 1. Et. 1. Et. 1. Et. ob. Rosdorff.

Herrschaftliche Wohnung

im 1. Stock, am Schleißheimer Weg, G. Brunnstraße, 5 Zimmer, Bad, Wasser-
dienst, reich. Balkone, Gart., für 1400 A. per 1. Oktober zu vermiet.

Herrnhalt Krebschmer, Rosdorffstraße 2.

Herrschaftl. Wohu. mit Sch. u. Balkon, 6 Zimmer, Bad, Wändchen, u. Park,
1. 1/2 ob. zu vermiet. Rosdorffstraße 28. 1. St. 18.

Albertstraße 31. Nähe Reichsgericht, elegante Wohnung der Knopf.,
ca. 4 Zimmer, 4. Etage, 1. Et. 1. Et. 1. Et. ob. Rosdorff.

Großfür. 2a, Rosdorff. 1. Et. 1. Et. 1. Et. ob. Rosdorff.

Ausgere. Rosdorffstraße 117

Herrschaftliche Wohnung mit Früh- u. Nach-Sonne,
1. 1/2. St. 3 Zimmer, 1. Et. 1. Et. 1. Et. ob. Rosdorff.

Balkon, Gart., sofort oder später zu vermiet. H. sol. ob. Rosdorff.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr

Humoristische Soirée der Quartett- u. Coupletsänger-Gesellschaft

Fritz Stiehl, Müller-Lipart, Schaefer, Corvinus, Wehling, Haas, Reising
und Kunkel. Feste Miniplastika, Darstellung lebender Bilder.
Ernstädige Preise.

Palmengarten.

Anlagen im schönsten Blühenschmucke!

Täglich 4 bis 7 Uhr Nachm., **Concerte.**

Heute Montag: Musikcorps des Inf.-Rgt. 107 (Görlitz).

Morgen Dienstag: Concert-Orchester Erdmann Hartmann.

Bis 15. März 1903 gültige Dauerkarten

(Familienkarten 4 25, Einzelparken 4 12), sowie bis 30. September

gültige Sommerkarten für Studiende um 4 5 werden im Ver-
waltungsgebäude des Palmengartens, Einzel- und Semester-
karten auch an beiden Cassenstellen ausgefertigt.

Hôtel de Saxe.

Rückseite 9. Täglich Concert des Grossen Konzertes.

Damen-Künstler-Ensemble „Lika“.

Direction: Pejovic. Vergnügliche musikalische Leistungen; National-Gitarre.

Eintritt 1,50 Mk. Programm 25 A.

Samstag 3 Concert, 4-7 Uhr, 8-11 Uhr, Ergebnis 6. Hüller.

Zoologischer Garten

Heute Montag
bei günstiger Witterung:
Nachmittags- und Abend - Concert

Trumpeccorps des R. C. 7. Inf.-Regts. 107.

Direction: Herr Stabstrompeter Kurtz.

Eintritt 60 Pf. Von Abends 7 Uhr ab 50 Pf.

Dauerfarten werden im Bureau Rosdorff-Str. 29 aufgeführt.

Bonorand.

Heute Montag im Süder-Garten
Concert der Ungarischen Capelle Kis Lajos.

Aufführung 8 Uhr. Eintritt 20 A.

Hotel Stadt Nürnberg.

Heute Montag und folgende Tage Abends 8 Uhr
im großen lustigen Theatersaal

Eröffnungs-Vorstellung
des weltbekannten und berühmten

Papa-Geis-Ensembles.

Vorzügliche Sänger, Humoristen und Schauspieler.

Neu für Leipzig!!!

Schager! Wer ist der Rechte? Schager!

Romantische Originale.

Schager! Prinz Cachemir. Schager!

Original-Poete.

Eintritt 60 Pf. Reservirter Platz 1 Mark.

zu Bedenken gegen Vorzugsplätze auf jedes Mal 25 A. Entschädigung.

Vorzügliche Restaurat. im Theater.

Großräder Roimann.

Heute, ausgeführt von der Capelle des 179. Regiments.

Direction Kapitän.

Oew. Schlinke.

Gute Quelle

Täglich von 5 Uhr an:
Familien-Concert
von der Hanscapelle.

Vorzügliche Räume. Jeden Sonntag:

Frühschoppen-
Concert.

Brühl 42. Jena 2325.

Joh. Franz Bastian.

Neu! Neu für Leipzig! Neu!

Herrn und folgende Tage:

Im Tunnel: Tyrolier Sänger-Quintett

, „Gebirgskinder“.

Concert.

Donnerstag, den 5. Juni er:

Familien-Abend: Elite-Concert

und Gesellschaftsball.

W. Städter.

Heute Montag — Heute

Haltestellen beider Straßenbahnen.

Heute — Montag — Heute

Grosser Elite - Ball.

Schnelliges Ball-Orchester. Feenhafte Beleuchtung.

Aufführung 5 Uhr. Eintritt 30 A. Aufführung 5 Uhr.

Donnerstag, den 5. Juni er:

Familien-Abend: Elite-Concert

und Gesellschaftsball.

W. Städter.

Heute Montag im neu renovirten Saal

Ballmusik.

Einführung 10 A. Aufführung 1,50 Uhr.

Konzert 50 A.

Heute Montag, 2. Juni, Woch. 8 Uhr

Reichsverweser L.-Kleinzschoober.

Heute Montag, den 2. Juni, Woch. 8 Uhr

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt vom 2. Inf.-Regt. Nr. 107 (Dir.: W. Raddecker). Bei günstiger

Witterung findet das Concert im Gart. statt. Nach dem Concert soll.

Ergebnis Carl Reiche.

Heute Montag:

Großes Extra-Militär-Concert

dem gesammten Militärkorps des 2. u. 3. Train-Bataillons Nr. 19

wie persönlicher Willung des Herrn Dir. Herklotz.

Heute Montag: **Großer Ball.** W. Witsch.

herrung des Jahres 1878 brachte, deren ich mich noch sehr gut erinnere, so bin ich überzeugt, daß und das vorwärtsreichende Tapetierhandwerk mit dem heutigen Gebotenen voll befriedigt wird.

Darum freue ich mich, heute dazu berufen zu sein, die Ausstellung zu eröffnen. Im Sinne des gesamten Handwerks glaube ich aber zu sprechen, wenn ich zunächst Dessen gedanke, der dem Handwerk zu jeder Zeit ein Schirm und Hütte gewesen ist, und Sie erahne, mit einzuhören in ein dreifaches Hoch auf unseres geliebten König Albert von Sachsen. (Die Versammlung erhebt sich und bringt begeistert ein dreifaches Hoch aus.)

Und damit erfüllt die Jubiläumsausstellung der Leipziger Tapetier-Schwangerschaft für eröffnet. (Applaus.)

An den Eröffnungstag schloß sich ein Rundgang durch die von uns noch näher zu besprechende Ausstellung, die über schon heute als vor trefflich gelungen und äußerst lehrreich erscheint werden kann; die Teilnehmer am Rundgang sprachen allgemein ihre Anerkennung aus.

Personalveränderungen in der kgl. sächs. Armee.

Abschiedserklärungen.

Den 27. Mai.

Müller, Unt. im 2. Pion.-Bataill. Nr. 22, der Abschied bewilligt.

Beamte der Militärvorwaltung.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums,

Den 17. Mai.

Gernig, Unterapotheker der Regt. im Landst.-Beg. Burgen, zum Oberapotheker des Gesamtbehörden bestellt.

Den 23. Mai.

Conrad, Altmann, zum Zahlm. bei der zeitl. Abt. 1. Feldart.-Regt. Nr. 12 ernannt.

Den 20. Mai.

Ulrich, Major der Militär-Abteilung bei der sächsischen Heereschule und der Artillerieschule, in das 2. Feldart.-Regt. Nr. 26, Richter, Major in das 2. Feldart. Regt. Nr. 28, zu der Militär-Abteilung bei der thüringischen Hochschule und der Artillerieschule, unter dem 1. Juli d. J. versetzt.

Riehm, Major im Garde-Reiter-Regt. zur 2. Garde-Regt. Jäger zu Pferd. Nr. 19 unter dem 1. Oktober d. J. versetzt. Rauenzburg, Unterapotheker der Regt. im Landst.-Beg. Burgen, zum Oberapotheker des Gesamtbehörden bestellt.

Königreich Sachsen.

-g. Leipzig, 1. Juni. Se. Exzellenz der Präsident des Reichsgerichts Dr. von Leibniz-Liege ist gestern nach vierwöchiger Reise in Baden-Württemberg zurückgekehrt und hat das Amtsschiff in vollem Umfang wieder übernommen. - Am 2. Juni hält der Ehrengerechtsame beim Reichsgericht eine Sitzung ab.

-g. Leipzig, 1. Mai. Der Rat genehmigte unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten das nach Abstellung des früheren Projektes durch die Stadtverordneten neu ausgearbeitete Projekt für die Errichtung eines Wassertheaters in Wölkern und verfügte die hierfür veranlagten Mittel. - Gegenwärtig werden bedingungsweise die Wehrfeste für die Dampfmaschinen zum Erweiterungsbau des Bisch- und Schlachthofes vermülligt.

g. Leipzig, 1. Mai. Der am 27. Mai wegen Majestätsbeleidigung in Polt genommene Schreiber des General-Anzeigers, Herr Arthur Pleijer, ist am Sonnabend gegen eine Frist von 5000 R. auf freien Fuß gesetzt worden.

AN. Leipzig, 1. Juni. Bei der öffentlichen vereinspolitischen Vermittlungskette des Vereins für Arbeiterschule in Leipzig, Reichsstraße 8, ständige Abteilung, und Reinhardt 2, "Weltliche Abteilung", gingen im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehmern 654 (im Vorjahr 889 bzw. 918). Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden hier 513 (im Vorjahr 645) Stellen besetzt, darunter 221 bei Dienstherstellern. Der Anteil Arbeitgeber war diesen Monat außerordentlich hoch.

z. Leipzig, 1. Juni. (Arbeitersbewegung.) Eine gestern im Saale der "Flora" abgehaltene Versammlung der Maler- und Lackierergesellen, an der gegen 200 Personen teilnahmen, beschloßt sich mit der Aufbesserung der Lohnverhältnisse. Der Referent Herr Kaufmann schilderte im Raum Mai zusammen 2229 Besuche (im Vorjahr 2995) ein. Davon entfielen auf die "Weltliche Abteilung" 799 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 500 und seitens der Arbeitnehmer 499 (im Vorjahr 681 bzw. 659). Übernommen aus vorigem Monat 174 Arbeitsschulen. Außerdem fragten 240 (im Vorjahr 175) um Arbeit nach, die aber ihr Geschäft amüsieren werden konnten. Darunter befanden sich 120 (im Vorjahr 105) von außenher zugewanderte Arbeitssuchende. Durch Vermittelung des Arbeitsmarktes wurden 355 (im Vorjahr 455) Stellen besetzt. Auf die "Weltliche Abteilung" entfallen 1433 Besuche, und zwar seitens der Arbeitgeber (offene Stellen) 779 und seitens Arbeitnehm

(Morgen-Ausgabe.)

Nr. 274.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Morgen.
2. Juni 1902.

Wie für diesen Theil bestimmte Gedanken haben zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur E. G. Kaus in Leipzig. — Sonntags aus den 10—11 Uhr Nummern und den 4—6 Uhr Radierungen.

Aus den Jahresberichten der königlich sächsischen Gewerbe-Aussichtsbeamten für das Jahr 1901.

• Wie entnahmen den Berichten aus der Reichshauptmannschaft Leipzig folgendes:

Gewerbebericht.

Bericht Leipzig. — Die den Arbeitern gewährten Lohnsätze haben mit selben Ausnahmen den Stand des Vorjahrens beibehalten. Nur in bestimmten Fällen hat eine Aufzehrung des Gehalts, in einigen Inwänden aber eine Verkürzung stattgefunden. Geschäftlich wurde das von den Arbeitgebern bestreitige Heraufsetzen der Gehaltsfülle von den Arbeitern trotz der ungünstigen Selbstverständlichkeit, und seitdem die Gehaltsfülle einschließlich ihres Anzahlanteils erhöht wurde.

So wurde daher in ausgedehnterem Maße zu einer Verbesserung der Arbeitszeit verkehrt und damit ein Zugleich geschaffen. Hierdurch, sowie auch durch den Ausfall jeder Arbeitstage, hat der Arbeitseinsatz vieler Arbeiter zwei Jahre nicht gekennzeichnet. Eine wirtschaftliche Lage des Arbeitseinsatzes hat sich infolge dessen, und da aus die Preise für die nachhaltigsten Lebensmittel und sonstigen Verbrauchsmittel vielleicht liegen, ganz erheblich verschärft.

Hiermit in Verbindung zu bringen ist die beträchtliche Steigerung der Wirtschaftsergebnisse und des Umsatzes der Consumente. Der Umsatz bei zwei der bedeutendsten dieser Betriebe Leipzig erreichte in der ersten Hälfte des diesjährigen Geschäftsjahrs die Höhe von 5.474.158 M., während die Wirtschaftsergebnisse um 14.875 lagen. Bei der Gültigerwerbung eines dieser Consumenten betrug die Zahl der in einem halben Jahre geschaffenen Thiere 1619 Stück mit einem Fleischgewicht von 180.048 kg.

Bericht Döbeln. — Um billiger und dabei besser zu wohnen, ist in Leipzig von mehreren Arbeitern ein Grundstück erworben, das werden, welche 15 Wohnhäuser aufstellen soll. Bereits jetzt sind 12 Häuser und 10 weitere bereit gestanden. Der Preis eines dieser Wohnhäuser liegt bei etwa 9500 M.

Die Städtegemeinde Döbeln hat das Unternehmen durch Belebung des Grundstücks mit zwei Brüderen des Bauaufsichtsrates als 1. Kapital vertreten.

Jedes Haus hat drei Wohnungen, bestehend aus Küche, 1 bis 2 Zimmern, Schlafraum und den nötigsten Wirtschaftsräumen. Der Blechpreis für eine Wohnung mit zugehörigem Gartenplatz beträgt 120.— M. jährlich.

Der Umsatz und Gewinnzufluss hat nach den getroffenen Abschlüssen im Geschäftsjahr eine nicht unerhebliche Verbesserung erfahren, dafür kann stolz in jüngster Zeitnahme, und es führt dies nicht allein zu einer steigenden Vermehrung der Gehaltsfülle, sondern auch zu einer entsprechenden Vermehrung der Kostenförderung.

In einer Consumentenunternehmung in bezug auf die Verarbeitung befreiten Trinkwassers auf Anregung der Inspektion ein Selbstversorger-

gungsverein in Anwendung gekommen.

Ein Gewerbebericht bestätigt, hat eine Anzahl gewerblicher Unternehmungen ihren Arbeitern Gehaltszuflüsse abgezogen.

Bericht Bautzen. — Wenn auch im Berichtsjahr die Zahl

der meisten Arbeiter auf der höheren Höhe erhalten haben, so ist doch nicht zu verkennen, daß der in letzter Zeit bei einigen Industriebetrieben eingetretene unsachliche Gehaltszufluss auch auf die wirtschaftliche Lage unserer Arbeitern einen nachteiligen Einfluß ausgeübt. Sammelnd haben die Arbeitgeber verschiedene Maßnahmen der Metallarbeitsaufsicht und Wirtschaftsabteilung in Folge der gegen das Ende des Jahres eingesteten Verkürzung des Arbeitstages eine nicht unerhebliche Verminderung ihrer Einnahmen zu befürchten.

Im Vergleich zu früher haben die Preise der nachhaltigsten Lebensmittel eine zweckmäßige Senkung nicht erfahren, jedoch werden die verhältnismäßig hohen Kleidungs- und Fleischpreise bei vielen Arbeiterschlüssen als sehr belastend empfunden.

Wie schon früher, überließ die Consumentenunternehmung B. Hülsmann zu Altenburg auch in diesem Jahre den Arbeitern mit kinderreichen Familien auf dem Alter ansteckende Aufschluss zum Selbstauskunftschein. Die seit einigen Jahren in genannter Arbeitsschlüsse vorliegende Sicherung von Räumen an die Arbeitgeber erkennbar ist großer Beliebtheit.

Bericht Görlitz. — Die ungünstige Verhältnisse ist nicht ohne Einfluß auf die Wohnhäuser gekommen. Es wurden zwar im allgemeinen die Gehaltsfülle nicht erniedrigt, doch hat sich in vielen Fällen die Wohnverhältnis in Folge verlängelter Arbeitzeit, verminderter Arbeitsergebnisse u. s. w. verringert.

Der Arbeiterschlüsselverein der Leipzigischen Kaufmannschaft in Wittenberg erreichte einen Jahresdurchschnitt von 82.684,15 M. und konnte die Ertragshöhe 4710 M. beginnen.

Beim Consumenten der Arbeiter der Weißgerber-Arbeitsgemeinschaft zu Mittweida und Badische-Werkstatt wurde ein Umsatz von 18.500 M. und ein Bruttogehalt von 1155 M. entsprechend einer Durchsicht von 7 Personen, ergibt.

Zur Zeit bestehen im Haushaltseigentum 6 Arbeiterschlüsse verein in gewerblichen Einlagen.

Von einer Person wird seit einer Reihe von Jahren an die verarbeiteten Arbeitern wöchentlich groß verteilt; in einigen anderen Betrieben erhalten die Arbeitern das Versorgungsmaterial zum Selbstauskunftschein, und drei Personen überlassen den bei ihnen beschäftigten unentgeltlich Geld, sowie Sonnenlohn.

Wohnungsverhältnisse und soziale Zustände.

Bericht Leipzig. — Der Mangel an kleinen den Anforderungen des Arbeiterschlags entsprechenden Wohnungen besteht in Altenburg fort. Die Wohnungfrage ist vielfach noch in seinem Jahre so drückend empfunden worden wie in diesem. In den letzten fünf Jahren ungefähr um 20 Proz. gestiegenen Preise für Arbeiterschlüsse tragen in der Regel den vierten, sogar auch den dritten Theil des Arbeitseinkommens und betragen je nach der Höhe und dem Aufwand der Kosten 300 bis 500 M. in Leipzig und 250 bis 450 M. in der nächsten Umgebung dieser Stadt. Der Zustand des gewöhnlichen Lebens zeigt deshalb den Arbeiter in verschiedener Weise zur Aufnahme des Charaktermerkmals oder auch dazu, die Wohnung am vor der Arbeitszeit entfernten Orten aufzufinden.

Der Verein "Gemeinnützige Baugesellschaft" zu Leipzig versiegt die Aufgabe, den bestehenden Nachfrage kleine Wohnungen zu stellen und das zu diesem Zwecke am höchsten Preis für 100 Jahre das Erbrecht über eine mit 95.500 M. des barbaren Flächen von insgesamt 125.000 qm von der Stadtkasse übernommen.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.

Die Landes-Bauaufsichtsbehörde für das Königreich Sachsen stellt die hypothekare Beliebung des Gebäudes unter der Bedingung in Aussicht, daß die Tilgung der Beliebung vor dem Erlöschen des Baurechts vorliegt.</